



# BURGEN IN HOHENLOHE

25. - 26. August 2007

Exkursionsbericht von Matthias Helzel (Exkursionsleiter)

## Samstag - 25.08.2007

### Burgen von der Jagst zum Kocher (Erster Exkursionstag)

#### Besichtigte Anlagen:

Burg Amlishagen, Burg Buchenbach, Schloss Eyb, Schloss Laibach, Burg Krautheim, Burgruine Stein, Burg und Schloss Aschhausen, Burg Rossach, Burg Forchtenberg, Burgruine Lichteneck, Alte Zarge, Burg Nagelsberg

Pünktlich trafen alle Teilnehmer in Rot am See am Gasthof Lamm ein. Nach kurzer Begrüßung ging es dann, in Fahrgemeinschaften, zum ersten Ziel, der **Burg Amlishagen**. Dort traf ein weiterer Teilnehmer zu unserer Gruppe und die Besichtigung von Amlishagen konnte beginnen. Herr Dr. Bürger,



Burg Amlishagen

Eigentümer von Schloss und **Burg Amlishagen**, begrüßte uns auf der Schlossbrücke, wo er die Teilnehmer über die Geschichte und einige Baudetails informierte. Beim anschließenden Rundgang gab es mancherlei Anekdoten, aber auch die Besonderheiten der **Burg Amlishagen** kamen nicht zu kurz.

Ohne größere Verspätung ging die Besichtigung zu Ende und man setzte sich in Richtung **Burg Buchenbach** in Bewegung. Dort wurde nur ein Fotostopp eingelegt und es ging gleich weiter nach Dörzbach, das mit seinem **Schloss Eyb** aufwartete. Nach der Außenbesichtigung von **Schloss Eyb** konnte noch das nahe gelegene **Schloss Laibach** besichtigt werden. Da keine Verbotsschilder und nur Hinweisschilder vorzufinden waren, erlaubte

man sich, bis in den Vorhof zu fahren, wo man auf ein paar erstaunte Radler traf.

So rasch wie die Burgenweltler auf Laibach "eingefallen" waren, waren sie auch wieder verschwunden und machten sich auf nach Krautheim. Mit dem zwölf Uhr läuten traf unserer Gruppe auf **Burg Krautheim** ein, wo sie herzlichst von Herrn Zürn begrüßt wurde. Dieser begann sogleich mit der Führung durch die Stauferburg. Die Teilnehmer waren sehr von den prächtigen Baudetails beeindruckt, die sich hier noch erhalten haben. Mit einer Turmbesichtigung, die nicht alle meisterten, so auch wieder einmal der Exkursionsleiter, ging die Führung auf **Burg Krautheim** zu Ende.



Burg Krautheim

Da uns einmal mehr das Navi auf einen falschen Weg zur **Ruine Stein** am Kocher lotste, waren Kartenverständnis und Burgenspürsinn gefragt. Letzterer brachte uns schließlich ans Ziel brachte. Nur mehr wenig steht von der kleinen Burg, im Prinzip hauptsächlich das Kellergeschoss. Dennoch war die **Ruine Stein** ein lohnender Zusatzpunkt auf dieser Tour.



Burg Aschhausen

Das nächste gedachte Ziel, Ruine Urhausen, musste auf Grund nicht vorhandener Parkmöglichkeiten ausgelassen werden und so ging es gleich hinauf zum **Schloss Aschhausen**. Der geräumige Schlosshof bot genügend Parkmöglichkeiten und Herr Graf von Zeppelin begrüßte uns mit freundlichen Worten auf seinem Schloss, ehe er die

Führung an seine Gattin übergab. Sehr fachkundig und mit viel Charme wurden wir durch die imposante Burg- und Schlossanlage geführt. Nach Verabschiedung von Graf und Gräfin Zepelin, zurück bei den Pkw's, musste erst der „Schlossverweigerer“ Dr. Kaiser von seinem „Nickerchen“ geweckt werden, bevor es zur benachbarten **Burg Rossach** weitergehen konnte.

Die Bezeichnung Burg ist für Rossach nur aus der Ferne angebracht, da bei unserem näheren Besuch sich die Anlage mehr als großer Gutshof präsentierte.

Nun ging es in das Tal des Kochers nach Forchtenberg. Die Auffahrt zur **Ruine Forchtenberg** war durch das Navi auch schnell gefunden, nur die Parkmöglichkeiten waren hier wieder sehr eingeschränkt. Noch kräftige Ruinenreste zeugen von der einstigen Pracht



**Burg Forchtenberg**

sich schließlich auch, bevor es weiter den Kocher entlang nach Ingelfingen ging.

Über sehr schmale Sträßchen und durch nicht sehr erfreute Wandergruppen führen wir zur hoch über der Stadt Ingelfingen gelegenen **Ruine Lichteneck**. Normalerweise ein romantisch ruhiger Platz, mit toller Aussicht, doch an diesem Wochenende Ziel zahlreicher Weinfreunde, da in der Ruine diverse Wein- und Schmankerlstände aufgebaut waren.



**Burg Lichteneck**

Nach einigen Bildern mit zahlreichen Menschen und dem ein oder anderen Gläschen Kocherwein machte sich die Gruppe rasch wieder auf, zum in sichtweite gelegenen nächsten Objekt, der sogenannten **Alten Zarge**.

Wie bei der Zufahrt zur Lichteneck traf die Gruppe auch hier auf Scharen von Wandernern. Zum Glück für uns befand sich an der Ruine kein Weinstand und so konnten die Mauerreste ohne störendes Wandervolk abgelichtet werden.

Das letzte Tagesziel war ebenfalls in sichtweite, die ehem. Burg Nagelsberg. Die im Künzelsauer Ortsteil gleichen Namens gelegene einstige **Stauferburg Nagelsberg** hält leider bei genauerer Betrachtung nicht, was sie aus der Ferne oder vom Zugang aus verspricht. Betritt man den Innenhof befindet man sich in einem Wirrwarr aus verbauten Burgresten, brutal in Wohnhäuser einbezogen und zur Krönung ein super moderner Neubau mit Stahlsteg auf den Bergfriedstumpf, der als Terrasse dient.

Mit diesen „Schreckensbildern“ zum Schluss ging der erste Exkursionstag zu Ende, welcher nach Rückkehr in das Quartier bei Abendesse, Buchbesprechung und Bildervorführung gemütlich ausklang.

**Sonntag - 26.08.2007**

**Burgen der Hohenloher Ebene**

(Zweiter Exkursionstag)

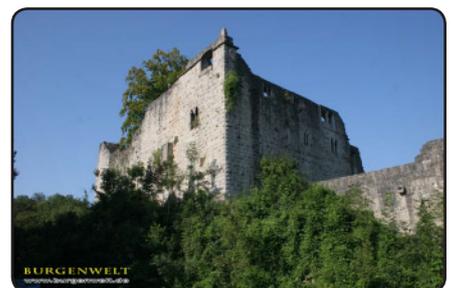
#### **Besichtigte Anlagen:**

Burg Hornberg, Burg Leofels, Burg Morstein, Burg Tierberg, Schloss Stetten, Ruine Geyersburg, Kirchenburg Comburg, Tannenburg, Burg und Stadtbefestigung Vellberg

Nach einem guten Frühstück und auschecken im Hotel in Rot am See ging es zur nahe gelegenen **Burg Hornberg**, unweit von Kirchberg an der Jagst. Dort erwarteten uns bereits zwei weitere Teilnehmer und man begann mit der Außenbesichtigung der sehr schönen **Burg Hornberg**, deren Innenbesichtigung uns leider nicht gestattet wurde. Blicke durch das Tor gewahrten einen Eindruck vom Fuhrpark des Besitzers, Rolls Royce, Bentley, usw.

Über Kirchberg führte uns der weitere Weg nach **Burg Leofels**, wo uns die Ruine

einer der beeindruckendsten Stauferburgen dieses Landstrichs erwartete. Zahlreich wurden die bauhistorisch sehr interessanten Details von den Burgenfahrern abgelichtet und



**Burg Leofels**

jedes "Örtchen" genau unter die Lupe genommen. Hier entstand dann auch das obligatorische Gruppenbild unter vollstem Einsatz des Fotografen.



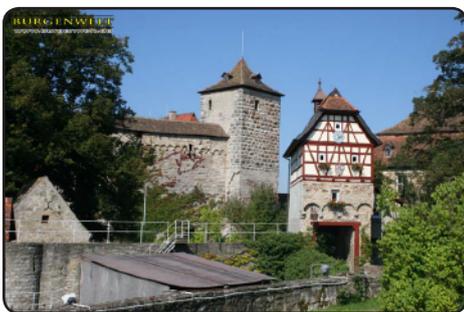
**Gruppenbild der Exkursionsteilnehmer auf Burg Leofels in Leofels/D**

v.l.n.r.: Henne, B. Glanzer, M. Helzel, I. Prell, J. Prell, A. Speelman, P. Zeller, G. Geldhauser, W. Reinthaler (verdeckt), Dr. G. Waldenmeier, Dr. O. Kaiser

Das nahe Morstein mit seiner Burg folgte dann als nächstes Ziel. Da hier die Tore offen standen und auch keine Verbotsschilder zu sehen waren, erlaubten wir uns einen Blick in den Innenhof, unter Beobachtung der Burgbewohner, zu werfen.

Ein Stückchen weiter ging es nun zur **Burg Tierberg**. Auch hier konnten wir nur eine Außenbesichtigung vornehmen und einen kurzen Rundgang um die wunderschöne Schildmauer-Bergfried-Burg machen.

In **Schloss Stetten**, einem weiteren Punkt der Exkursion, konnten die Teilnehmer eine mögliche Nutzung eines historischen Objektes sehen, die so wohl kein Gegenstück hat. Viele kleine und große Neubauten, teilweise bis an das Schloss heran gebaut, sind hier für eine noble Seniorenresidenz geschaffen worden.



**Schloss Stetten**

Unser Weg führte uns weiter am Kocher entlang, bis kurz vor die Kreisstadt Schwäbisch Hall. Am Weiler Sulz vorbei ging es auf einen Feldweg, die Geländegängigkeit unserer Fahrzeuge wieder einmal testend, zur Ruine der

**Geyersburg**. Diese unscheinbare Burg weist als Besonderheit einen achteckigen Wohnturm auf. Der lauschige Platz lud dazu ein, hier eine kleine Mittagspause einzulegen.

Zügig ging es anschließend durch Schwäbisch Hall durch und in den Stadtteil **Comburg** mit seiner mächtigen Klosterburg. Der organisierte Führer erwartete uns bereits und es ging bei herrlichem Wetter

auch sogleich an eine ausführliche Besichtigung durch Außenanlage und Kirchenbau.



**Kirchenburg Comburg**

Tief beeindruckt versammelte man sich schließlich nach fast zwei Stunden wieder bei den Pkw's und fuhr weiter über Bühlertann zur **Tannenburg**. Das Eigentümerehepaar Zipperer war leider verreist, wurde aber durch ihren Sohn als Hausherrn und Burgführer sehr gut vertreten. Zunächst erfuhren die Teilnehmer etwas zur Geschichte der **Tannenburg**, wie die Familie Zipperer in den Besitz der Burg kam und daß diese bei der Übernahme sich in desolatem Zustand befand. Heute präsentiert sich die Tannenburg als wahres Schmuckstück im Hohenloher Land. Mit welcher Liebe hier die Burg erhalten wird und wie gut die umfangreichen Gebäude genutzt werden, wurde uns in einer ausführlichen Führung durch Herrn Zipperer junior veranschaulicht.

Mit dem Versprechen einiger Teilnehmer bald einmal mit ihren Familien Gast auf der Tannenburg zu sein, verabschiedete wir uns und fuhren weiter über Obersontheim nach Vellberg. Am Schloss in Obersontheim wurde noch ein kleiner Fotostopp eingelegt, um diese mehrteilige aus einer Burg entstandene Anlage abzulichten.



**Stadttor Vellberg**

**M**it Vellberg war dann auch der letzte Exkursionspunkt erreicht. Ein kleines Bilderbuch Städtchen ist dieser über dem Kocher gelegene Ort. Burg- bzw. festungsartig befestigt, mit unterirdischen Wehrgängen und den Resten der Burg bzw. des Schlosses am anderen Ende der Stadt. Hier befand sich bis vor wenigen Jahren auch noch ein nettes Schlosshotel, welches vor kurzem einen neuen Besitzer fand. Die modernen Zubauten sind jedoch nicht jedermanns Geschmack.

**M**it der Besichtigung Vellbergs ging auch diese Burgenwelt-Exkursion zu Ende. Bei einem erfrischendem Eis verabschiedeten sich die Teilnehmer voneinander und freuten sich bereits auf das kommende Jahr, wo es heißen wird "Eine Woche Burgen im schönen Südtirol".